

die Schneelinie, aber doch sind sie so hoch, daß sie ein kühles, höchst gesundes Klima gewähren.

Die Producte dieser Staaten sind die gewöhnlichen des heißen America's. Besonders nennt man den Floh *Nigua*, der sich zwischen den Nägeln und dem Fleische der Zehen einnistet, und den Menschen erst nur ein sanftes Jucken verursacht; wird das Thierchen aber nicht früh ausgezogen — was die Indianer gut verstehen — so wird das Glied vom Brand angegriffen, und muß abgenommen werden. Unter den Bäumen ist der *Machinellbaum* merkwürdig, der unserm Apfelbaum ähnelt: die Indianer vergiften mit seinem Saft ihre Pfeile, und das Gift soll noch 150 Jahre seine Kraft behalten. Sogar Regentropfen, die von den Blättern dieses Baumes fallen, sollen Blasen auf der Haut ziehen, und Narben zurücklassen.

In den vereinigten Staaten Mittelamerica's rechnet man über 1 Million Einwohner, unter diesen 180,000 Weiße, 700,000 bekehrte Indianer, 300,000 freie Indianer, Neger sind nur 5000 vorhanden. Die Religion der 5 verbündeten Staaten ist die katholische mit 1 Erzbischofe und 2 Bischöfen, 228 Kirchspielen, 4 Missionen (unter den Heiden) und 633 Kirchen. Die Verfassung ist der Constitution der vereinigten Staaten ganz nachgebildet. Jeder Staat ist unabhängig, und für den Bund besteht ein Senat von 11 und eine Repräsentantenkammer von 42 Mitgliedern; 1 Präsident und 1 Vicepräsident stehen an der Spitze der vollziehenden Gewalt.

*Guatemala la nueva* oder *St. Jago di Guatemala*, die Haupt- und Bundesstadt, hat 36,000 Inw., einen Erzbischof und eine Universität. Etwa 8 Stunden weit davon liegt *Guatemala la vieja* (Altguatemala) zwischen zwei Vulkanen. Im J. 1773 tobten beide Berge zugleich, mit Feuer und Wasser, die Erde bebte, das Meer drang ein; nach 7 schrecklichen Tagen öffnete sich ein Schlund, und die Stadt mit 40,000 Menschen sank in den Abgrund. Nur die prächtige Cathedrale steht noch, und bei derselben haben sich 8000 Indianer wieder angesiedelt, die in Baumwolle arbeiten.